

Dokumentation Dorfwerkstatt

Rietschen

Landkreis Görlitz



Erstellt für

Gemeinde Rietschen / Akteurskreis Dorfwerkstatt

Ansprechpartner: Bürgermeister Ralf Brehmer

Forsthausweg 2

02956 Rietschen

Erstellt von

M&M | Maikirschen & Marketing e.K.

Lichtstraße 3

04758 Oschatz

www.maikirschen-marketing.de





Inhalt

1. Hintergrund	2
2. Teilnehmer	3
3. Erste Dorfwerkstatt in Rietschen	3
4. Zweite Dorfwerkstatt in Rietschen	9
5. SWOT-Analyse & Fazit	12
6. Auswertung	14
Anhang	15

1. Hintergrund

Rietschen ist eine Gemeinde im nördlichen Teil des Landkreises Görlitz. Die Gemeinde ist Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Rietschen. In der Gemeinde leben etwa 2.600 Einwohner, 1.100 davon im gleichnamigen Hauptort. Die Gemeinde liegt vollständig im sorbischen Siedlungsgebiet der Oberlausitz, der Ortsname in sorbischer Sprache lautet *Rěčicy*. Rietschen liegt etwa 10 km nordwestlich der Stadt Niesky am Nordrand des Naturraumes des Oberlausitzer Heide- und Teichgebietes unweit der Muskauer Heide.

Im Mai 2020 nahm Ralf Brehmer, Bürgermeister der Gemeinde Rietschen, Kontakt zu M&M auf und bat um Durchführung von Dorfwerkstätten in der Gemeinde. Durch M&M erfolgte eine Information zum allgemeinen Verfahren und dem organisatorischen Ablauf.

Im Auftaktgespräch wurde der organisatorische Rahmen (Durchführungsort, Termine, Einladung der Teilnehmer) sowie der anzusprechende Akteurskreis und die Themen abgestimmt, der für die Umsetzung der Dorfwerkstätten eine Rolle spielen. Es wurden Dorfwerkstätten für insgesamt vier Ortsteile der Gemeinde vereinbart: Daubitz, Teicha, Hammerstadt und Rietschen.

Folgende Themen sollten in Rietschen in den Dorfwerkstätten aufgegriffen werden:

- Beratung der Bürger zu Inhalt und Zielstellung der Dorfwerkstatt und des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“
- Förderung der Zusammenarbeit der Einwohner mit der Gemeindeverwaltung
- Definition von Maßnahmen, die in Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Bürgerschaft definiert und durch die Einwohner vor Ort selbständig umgesetzt werden können
- Entwicklung möglicher Perspektiven für Ortsentwicklungskonzepte innerhalb der Ortsteile

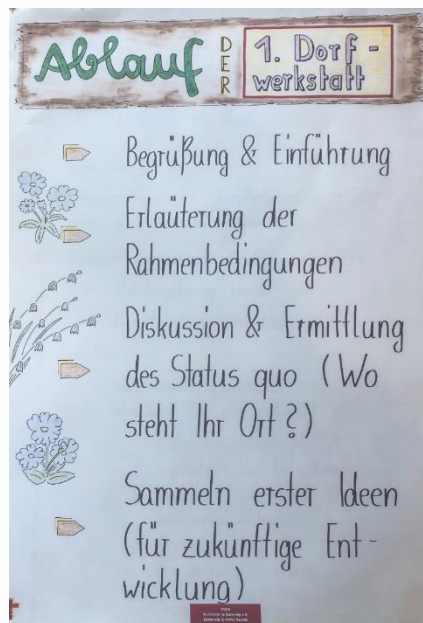


2. Teilnehmer

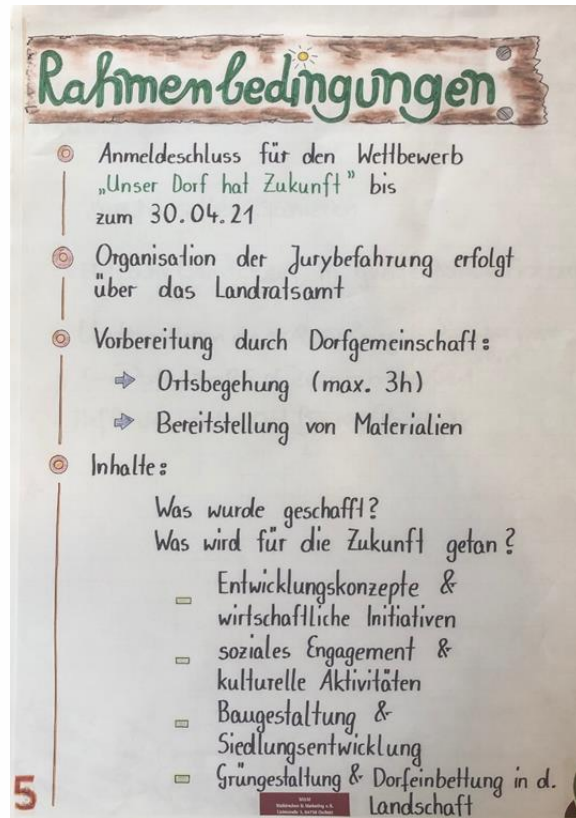
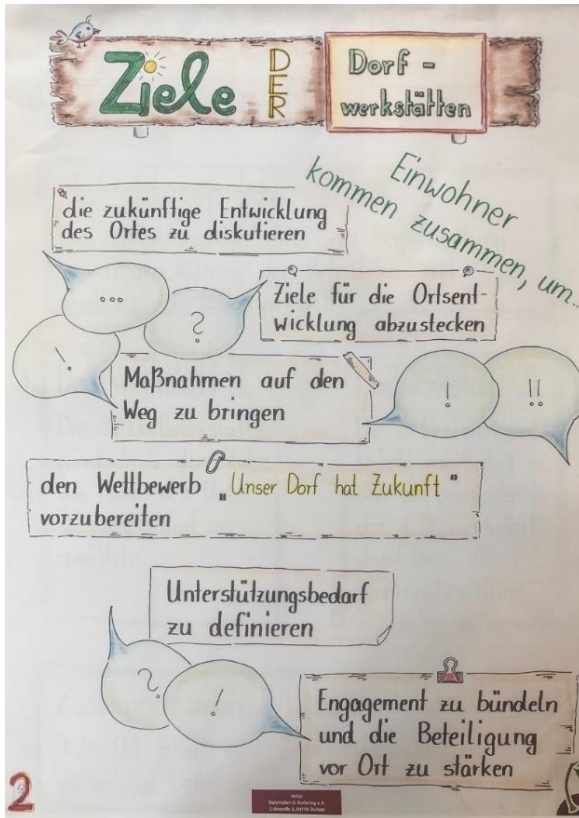
An der 1. Dorfwerkstatt nahmen Vertreter verschiedener Unternehmen, Vereine und Institutionen des Ortes, Mitglieder des Gemeinderats, mehrere Bürger sowie der Bürgermeister der Gemeinde, Ralf Brehmer, teil. Zur 2. Dorfwerkstatt reduzierte sich der Teilnehmerkreis deutlich auf lediglich 6 Personen [vgl. Anhang 1) Teilnehmerliste].

3. Erste Dorfwerkstatt in Rietschen

Die 1. Dorfwerkstatt in Rietschen fand am 20.07.2020 im Kulturhaus FEMA statt. Bürgermeister und Dorfwerkstatt-Organisator Ralf Brehmer begrüßte die Teilnehmer. Josefine Tzschoppe vom Team der Maikirchen moderierte die 1. Dorfwerkstatt und erläuterte den Hintergrund und das Anliegen der Dorfwerkstätten.



Zu Beginn galt es organisatorische Rahmenbedingungen (Teilnehmerliste, Infektionsschutz, Datenschutz, Zeitrahmen, Ablauf) zu klären. Im zweiten Schritt erläuterte Josefine Tzschoppe die Ziele der Dorfwerkstätten und stellte den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vor.



Im Anschluss der Einführung erarbeiteten die Teilnehmer der Dorfwerkstatt gemeinsam mit der Moderatorin die vier verschiedenen Themenbereiche, die im Wettbewerb auch als Bewertungskriterien eine Rolle spielen:

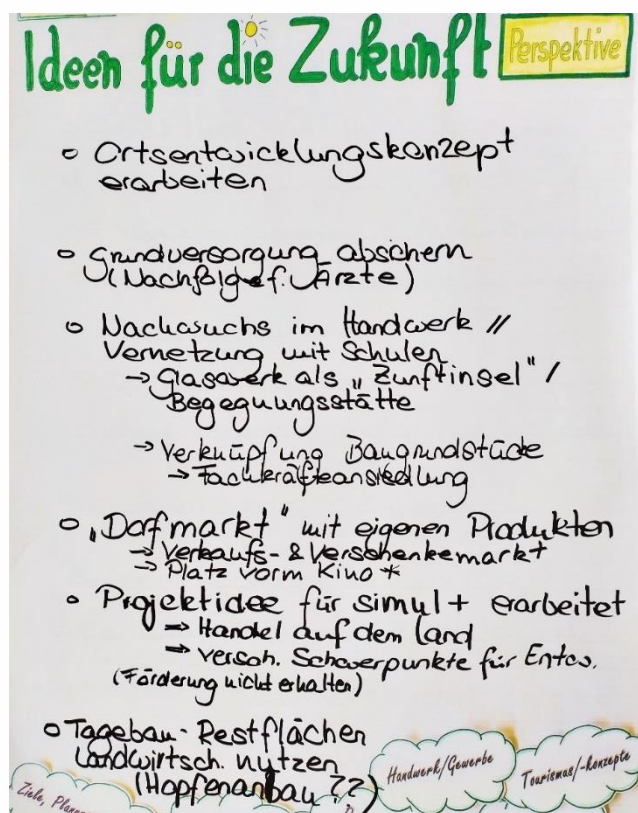
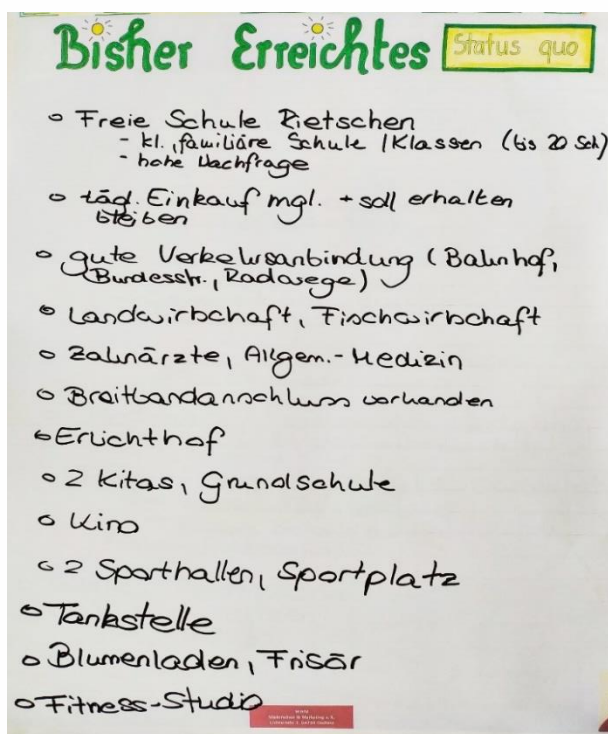
- Entwicklungskonzepte & wirtschaftliche Initiativen
- Soziales Engagement & kulturelle Aktivitäten
- Baugestaltung & Siedlungsentwicklung
- Grüngestaltung & Dorfeinbettung in die Landschaft

Die Themenbereiche wurden jeweils anhand der Fragestellung betrachtet, was bisher im Ort erreicht wurde und welche Ideen für die zukünftige Entwicklung des Ortes aufgreifbar sind. Die Gedanken, Wünsche und Anmerkungen der Teilnehmer wurden von der Moderatorin festgehalten und notiert.

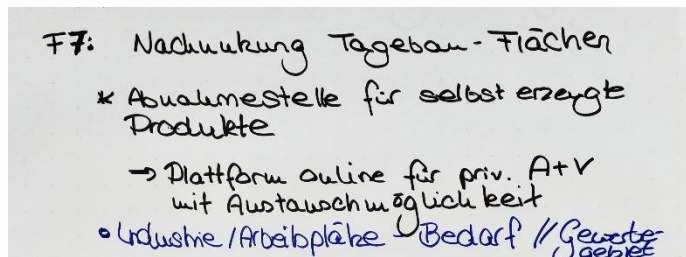
Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

Im Schwerpunkt „Entwicklungskonzepte & wirtschaftliche Initiativen“ sammelten die Teilnehmer bereits Erreichtes und trugen Ideen für die Zukunft zusammen.

Unter bisher Erreichtem konnte u.a. eine gute Verkehrsanbindung durch Bahnhof, Radwege und Bundesstraßen verzeichnet werden. Für die Daseinsvorsorge gibt es zahlreiche Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfs wie Supermarkt, Kino, Friseur, Tankstelle, Blumenladen, Fitnessstudio, Zahnärzte und einen Allgemeinmediziner. Zwei Kitas, eine Grundschule und eine freie Schule sind ebenfalls vorhanden und stellen eine solide Basis im Bereich des Bildungssektors dar.



Für die Zukunft wünschen sich die Teilnehmer der 1. Dorfwerkstatt, dass ein Ortsentwicklungskonzept erarbeitet wird. Weiterhin sollen die Grundversorgung und das zukünftige Handwerk abgesichert werden. Wünschenswerte Ideen, Maßnahmen und Projekte umfassen außerdem:



- einen Dorfmarkt für Verkauf, Abnahme und Tausch von eigens angebauten Produkten,
- eine Online-Plattform für privaten An- u. Verkauf von Waren mit Austauschmöglichkeiten
- die Nachnutzung der Tagebau-Flächen, beispielsweise durch landwirtschaftliche Nachnutzung sowie
- die Klärung des Bedarfs an Arbeitsplätzen und Industrie- bzw. Gewerbeflächen.

Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten

Bisher Erreichtes Status quo

- Erlichthof mit Theaterscheune
- Kino-Café umgebaut / saniert
- 2 Karnevalsvereine (Daubitz + Riechen)
- Sportverein → verbesserte Jugendarbeit
- Erlichthofgauler
- Dorfclub Werdau
- Keramikverein, Angler, Hundesport ...
- Kirchgemeinde → Konzerte
→ Jugendangebote
- Seniorenangebote durch Gemeinde
- Karneval, Frühlings- & Oktoberfest, Fischereifest, Hubertusfest, Wichtelmarkt
⇒ Veranstaltungskalender
- nutzbare Kulturstätten (Kulturhaus FEMA...)
- Freilichtbühne

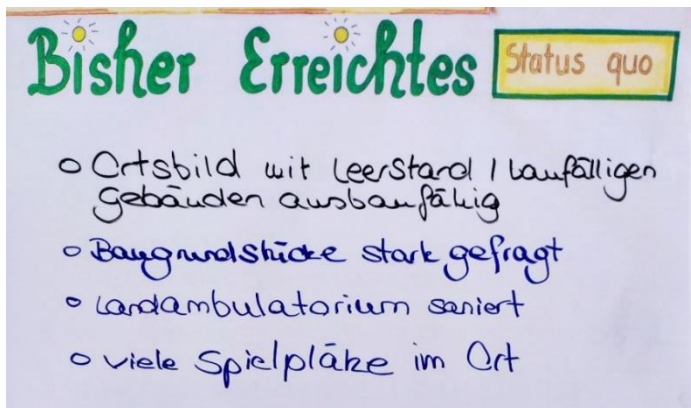
Im Schwerpunkt „Soziales Engagement & kulturelle Aktivitäten“ blickten die Rietschener auf viele Veranstaltungen, die über das ganze Jahr verteilt von verschiedenen Vereinen organisiert werden. Kulturelle Angebote und Erlebnisstätten (Kulturhaus FEMA, Freilichtbühne, Erlichthof, Kino-Café, Hundesport, Frühlings- u. Oktoberfest u.v.m.), pädagogische Einrichtungen (Kitas, Schule, Hort) sowie eine aktive Kirchgemeinde runden das positive Gesamtbild der sozialen Struktur des Ortes ab.

Ideen für die Zukunft Perspektive

- Kommunikation zwischen Vereinen stärken / ausbauen
- Vermarktung vorh. Veranstaltungs- u. Kulturräume
⇒ stärkere Rolle der Gemeinde
- kostenlose Firmenportraits im Gemeindeblatt möglich (Vorstellung v. Feuerwehr etc.)
→ kurzfristiger Themenwechsel
möglich zum Redaktionsschluss
→ Ergänzung um lesenswerte Inhalte (redaktionelle Beiträge)
- „Schaustelle Baustelle“
- Thema pol. Bildung / Demokratie durch 1 mit Kirche stärken
→ einzelne wist. Tage u. Veranstaltungen (9. November)
→ Kooperation mit Kino
- Jugendtreffpunkt schaffen
→ Ergänzung durch Angebote

Zukünftig will die Gemeinde die Kommunikation zwischen den Vereinen ausbauen und Veranstaltungsräume besser vermarkten. Weiterhin könnten Firmenportraits im Gemeindeblatt dazu beitragen, dem Nachwuchs- und Fachkräftemangel der Unternehmen im Ort entgegenzuwirken. Eine weitere Idee umfasst das Thema der politischen Bildung. Die Kirche kann sich hier stärker für Demokratie und Offenheit einbringen und steht für Kooperationen und neue Veranstaltungsformate offen. Für die Jugend im Ort soll ein Treffpunkt geschaffen werden, der durch Angebote ergänzt wird.

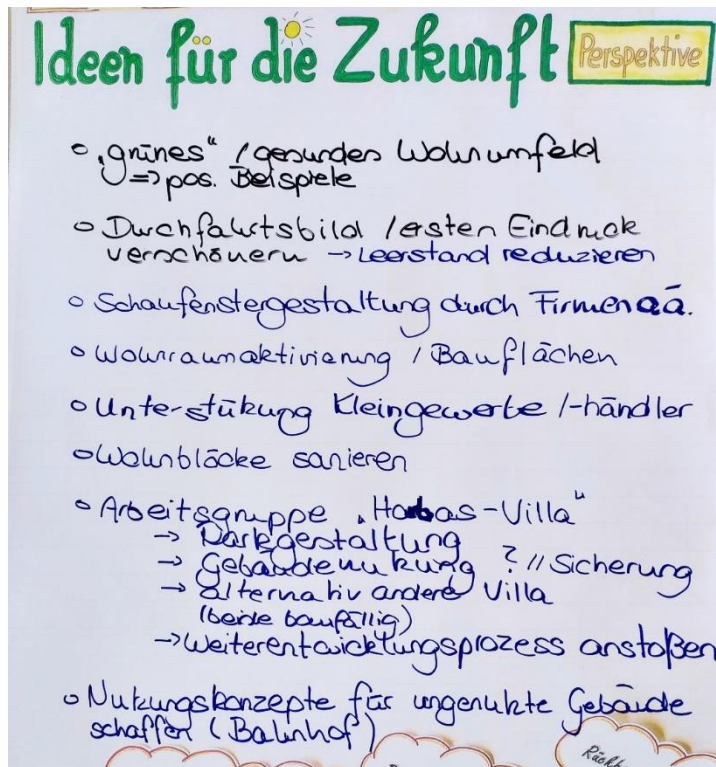
Baugestaltung & Siedlungsentwicklung



Im Schwerpunkt „Baugestaltung & Siedlungsentwicklung“ verwiesen die Teilnehmer auf eine hohe Nachfrage an Baugrundstücken, merkten aber gleichzeitig an, dass das Ortsbild durch Leerstand und auffällige Gebäude geprägt ist. Das sanierte Landambulatorium sowie zahlreiche Spielplätze im Ort zeigen eine positive Tendenz im Bereich der Baugestaltung.

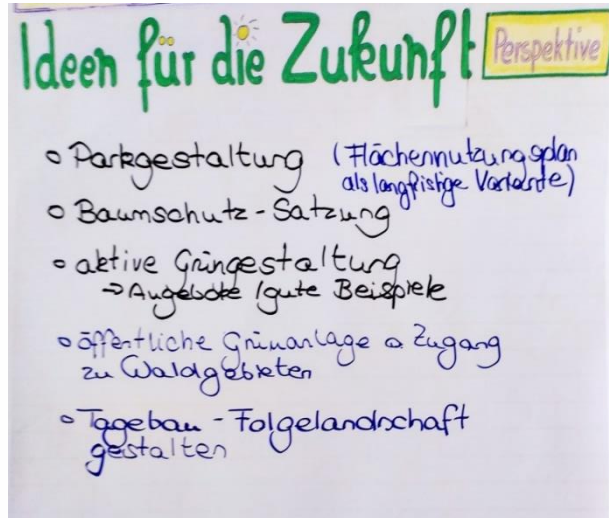
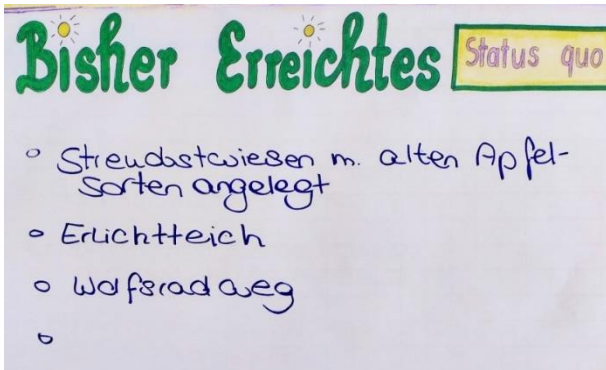
Zukünftige Ideen umfassen die Schaffung eines gesunden Wohnumfeldes und eines Durchfahrtsschildes, welches den ersten Eindruck verschönern soll. Das Ortsbild kann durch Ideen und Maßnahmen wie Schaufenstergestaltung, Wohnraumaktivierung und der Sanierung von Wohnblöcken deutlich verbessert werden.

Für die Um-, Nach- oder Wiedernutzung von ungenutzten und stark baufälligen größeren Gebäudekomplexen (z.B. Horbas-Villa o. Bahnhof) könnten Arbeitsgruppen etabliert und Nutzungskonzepte erarbeitet werden



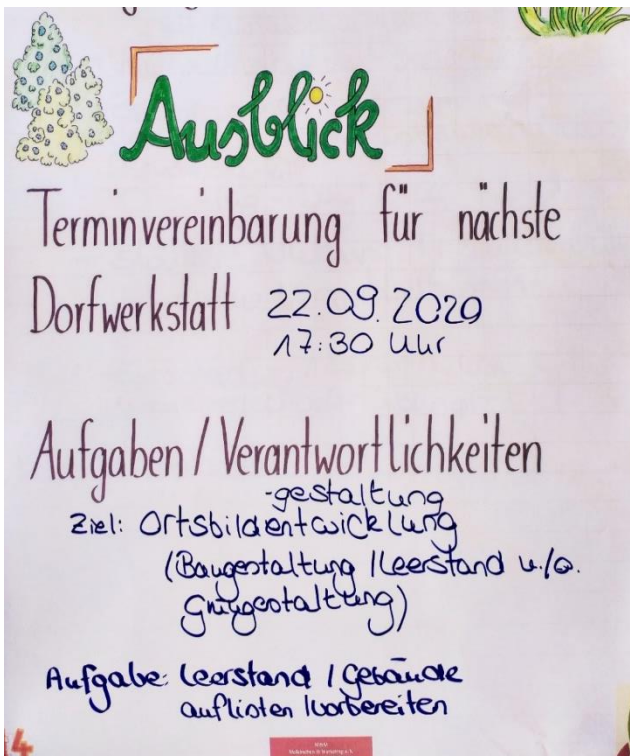
Grüngestaltung und Dorfeinbettung in die Landschaft

Die markantesten Kennzeichen der Gemeinde Rietschen im Bereich „Grüngestaltung und Dorfeinbettung in die Landschaft“ sind laut den Teilnehmern der Dorfwerkstatt der Wolfsradweg sowie der Erlichteich mit dem Ensemble des Erlichthofs. Außerdem wurde in der Vergangenheit eine Streuobstwiese mit alten Apfelsorten angelegt.



Zukünftige Ideen der Grüngestaltung umfassen in Rietschen eine Parkgestaltung bzw. einen Flächennutzungsplan als langfristige Variante sowie eine Baumschutz-Satzung. Aktive Grüngestaltung durch die Einwohner selbst soll durch diverse Angebote und positive Beispiele gefördert werden. Die Gestaltung der Tagebau-Folgelandschaft sowie mehr öffentliche Grünanlagen und Zugänge zu Waldgebieten zählen ebenfalls zu Wünschen für die Zukunft.

Zum Abschluss der 1. Dorfwerkstatt äußerten die Teilnehmer Interesse am Dorfwettbewerb. Der Wettbewerb wurde jedoch nicht als primäres Ziel für die 2. Dorfwerkstatt angesehen. Vielmehr war es den Teilnehmern wichtig ein Ortsentwicklungskonzept auf den Weg zu bringen.



So wurde mehrheitlich beschlossen für die 2. Dorfwerkstatt die Vorbereitung eines Ortsentwicklungskonzeptes zu thematisieren, was sich auf die allgemeine Ortsentwicklung bzw. -gestaltung fokussiert.

4. Zweite Dorfwerkstatt in Rietschen

Die 2. Dorfwerkstatt fand am 22. September 2020 im Kulturhaus FEMA statt. Auf der Tagesordnung stand ursprünglich die Vorbereitung des Ortsentwicklungskonzepts zur Ortsbildgestaltung. Kurzfristig wurde in Abstimmung mit Bürgermeister und Dorfwerkstatt-Organisator Ralf Brehmer jedoch festgelegt, dass für Rietschen mit Hilfe der vier verschiedenen Schwerpunkte ein Festhalten der wichtigsten Ideen und Maßnahmen erfolgen soll. Diese sollen dann zukünftig von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit Vereinen, Unternehmen und Einwohnern des Ortes umgesetzt werden.



Nach einer kurzen Begrüßung und Klärung der organisatorischen Aspekte (Teilnehmerliste, Infektionsschutz, Datenschutz) erläuterte Josefine Tzschoppe den Ablauf der 2. Dorfwerkstatt.

Wirtschaft & Entwicklung

- Kommunikation stärken
 - mehr Artikel im Gemeindeblatt
 - Ansprechpartner für Beiträge in den Ortsteilen (Bsp: Heimatverein ...)
 - Firmenportraits / Lehr- & Fachkräftestellen
- Direktvermarktung
 - ⇒ Dorfmarkt in Rietschen
 - saisonal / nach Bedarf
 - Verkauf v. selbst erzeugten Produkten
- Nachwuchs / Förderung örtl. Unternehmen

Im Schwerpunkt Wirtschaft und Entwicklung betrachteten die Teilnehmer der 2. Dorfwerkstatt rückblickend die festgehaltenen Maßnahmen und Ideen aus der ersten Dorfwerkstatt. Daraus leiteten sie 3 Schwerpunkte ab, die in Zukunft in Rietschen thematisiert werden sollen:

- Stärkung der Kommunikation im Ort, z.B. durch mehr Artikel im Gemeindeblatt; Ansprechpartner innerhalb der verschiedenen Ortsteile für Berichterstattung aus Vereinen oder anderen Gruppe sowie Firmenportraits mit Lehr- u. Fachkräftestellen

- Direktvermarktung, z.B. anhand eines Dorfmarktes in Rietschen, bei dem selbst angebaute Produkte saisonal bzw. nach Bedarf verkauft werden können
- Förderung örtlicher Unternehmen im Bereich Fachkräftemangel

Schwerpunkt (2) Soziales & Kultur

- Fortführung / Verstärkung Teilnahme am „World Cleaning Day“
 - 19.03.
 - Zusammen mit Kirchengemeinde
- Förderung / Unterstützung Erlichthof
 - stärkere Zusammenarbeit
 - bessere Bekanntmachung d. Angebote im Ort
 - in Thema Direktvermarktung integrieren
- Leere Schaufenster für Werbezwecke / Bekanntmachungen nutzen
 - stärkere Kommunikation
 - Objekte: Landfrauenhaus, Friseur

Im Schwerpunkt „Soziales & Kultur“ wurde beschlossen, dass die Teilnahme am „World Cleaning Day“ weiter fortgeführt werden soll. Dieser fand 2020 im Nachgang der ersten Dorfwerkstatt zum ersten Mal in der Gemeinde Rietschen mit positiver Resonanz statt. Der Erlichthof soll unterstützt werden, indem eine stärkere Zusammenarbeit gefördert wird und die Bekanntmachung von Angeboten im Ort verbessert wird. Hier kann eine Verknüpfung zum Thema Direktvermarktung erfolgen. Leere Schaufenster sollen zukünftig für Bekanntmachungen und Werbezwecke genutzt werden, wodurch einerseits die Kommunikation im Ort verstärkt wird. Andererseits können so leerstehende Objekte und das Ortsbild im Allgemeinen attraktiver gestaltet werden.

Im Schwerpunkt „Baugestaltung“ steht das Leerstandsmanagement an oberster Stelle. Eine proaktive Ansprache der Eigentümer soll den (weiteren) Verfall von Immobilien verhindern. Die Gemeindeverwaltung ist auch bereit, den Ankauf der Objekte nach bestehenden Möglichkeiten anzubieten. Aktuell vorhanden Baugrundstücke wurden im Vorfeld der Dorfwerkstatt bereits aktiv erfasst, sodass diese besser vermarktet werden können. Eine Nutzungsmöglichkeit für das „alte Glaswerk“ wurde ebenfalls bereits erarbeitet.

Schwerpunkt ③

Baugestaltung

- Leerstandsmanagement
 - proaktive Ansprache d. Eigentümer bei verfallenen Immobilien
 - Bereitschaft d. Kommune für Ankauf nach bestehenden Möglichkeiten verhandeln u. an Besitzer herauszugeben
 - Versteigerungsoption (als letzter Ausweg)
 - aktuell vorhandene Baugrundstücke erfasst
 - Nutzungsmöglichkeit für altes Glaswerk erarbeitet

Schwerpunkt ④

Grüngestaltung

- Grünfläche entwickeln
 - Grundstück an der Bahnstrecke nutzbar
 - ~~Wald~~
- Wertschätzung d. ehrenamtl. Pflege d. Ortsbildes
 - Artikel im Gemeindeblatt
- allgemeines Bewusstsein für ökolog. Gartengestaltung / Naturschutz wecken
 - pos. Beispiele nennen / aufzeigen
 - Blüh- & Schmetterlingswiesen anlegen
 - „Garten-Wettbewerb“
 - Infoveranstaltungen / Vorträge im Erlichthof (Seminare)
 - Baumpflanzungen für Neugeborene / Jubiläen
 - mehr Bänke / Sitzgelegenheiten (mit Widmung / Patenschaften)

Im Punkt „Grüngestaltung“ hielten die Teilnehmer fest, dass neue Grünflächen geschaffen werden sollen, zum Beispiel am Grundstück an der Bahnstrecke.

Die ehrenamtliche Pflege des Ortsbildes durch die Rietschener Bürger soll stärker wertgeschätzt werden.

Und schließlich soll das allgemeine Bewusstsein für ökologische Gartengestaltung und Naturschutz gefördert werden. Ideen dafür sind u.a. das Aufzeigen positiver Beispiele; Anlegen von Blüh- und Schmetterlingswiesen, ein Gartenwettbewerb, Infoveranstaltungen oder Vorträge im Erlichthof, Baumpflanzungen für Jubilare oder Neugeborene sowie Sitzgelegenheiten mit Widmungen oder Patenschaften.

5. SWOT-Analyse & Fazit



Die Gemeinde Rietschen zeichnet sich vor allem durch seine gute wirtschaftliche und soziale Struktur als lebenswerter Ort aus. Die starke Vereinskultur im Ort in Kombination mit einem attraktiven Tourismusangebot sprechen für den Ort. Markantestes Kennzeichen ist der Erlichthof mit seiner Vielfalt an Freizeit- und Naherholungsangeboten für Einwohner und Besucher.

Die Rietschener bewerten hingegen das durch Leerstand und baufällige Gebäude geprägte Ortsbild sowie fehlende Grünanlagen und öffentliche Parks als negativ. Wohnraumaktivierung und aktive Leerstandsgestaltung können dem entgegenwirken. Die verschiedenen Möglichkeiten zur Nachnutzung der Tagebau-Folgelandschaft sowie eine Erweiterung des kulturellen Angebotes durch Schaffung eines Treffpunkts für Jugendliche stellen eine Chance für die zukünftige Entwicklung des Ortes dar.

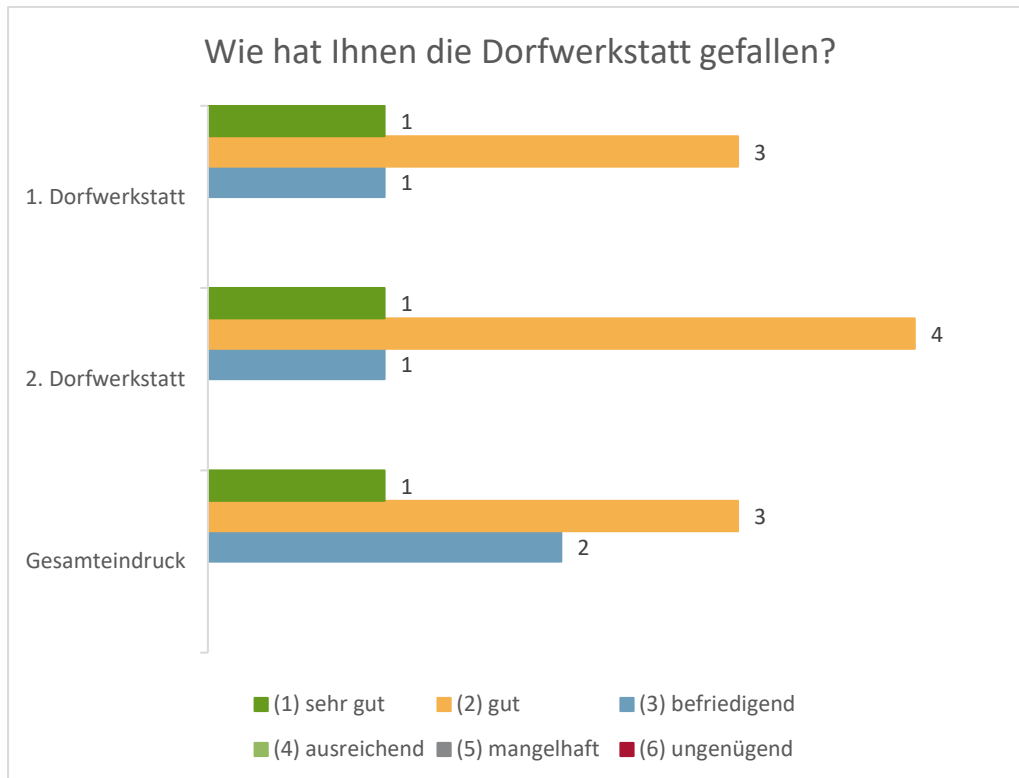
Risiken bestehen in Rietschen vor allem in der fehlenden bzw. mangelnden Nachfolge der ärztlichen Versorgung sowie Einschränkungen in den Handlungsmöglichkeiten bei leerstehenden Immobilien.

Die in der ersten und zweiten Dorfwerkstatt gesammelten Ideen für die Zukunft zeigen jedoch, dass die Einwohner, Unternehmen, Einrichtungen und Vereine in Rietschen bemüht sind, sich für das Fortbestehen ihres Ortes zu engagieren. Sie finden kreative Lösungen und entwickeln Maßnahmen, die auch schrittweise und durch ehrenamtliche Beiträge realisiert werden können. Die Unterstützung der Gemeindeverwaltung kann zu einer positiven Zusammenarbeit und Weiterentwicklung des Ortes und seiner Bewohner beitragen, mit der sich weitere Ideen und Maßnahmen umsetzen lassen und durch die der Zusammenhalt im Ort gestärkt wird. M&M wünscht den Teilnehmern der Dorfwerkstatt sowie allen Einwohnern von Rietschen für die Zukunft viel Erfolg beim Umsetzen der Schwerpunkte und Projektideen.

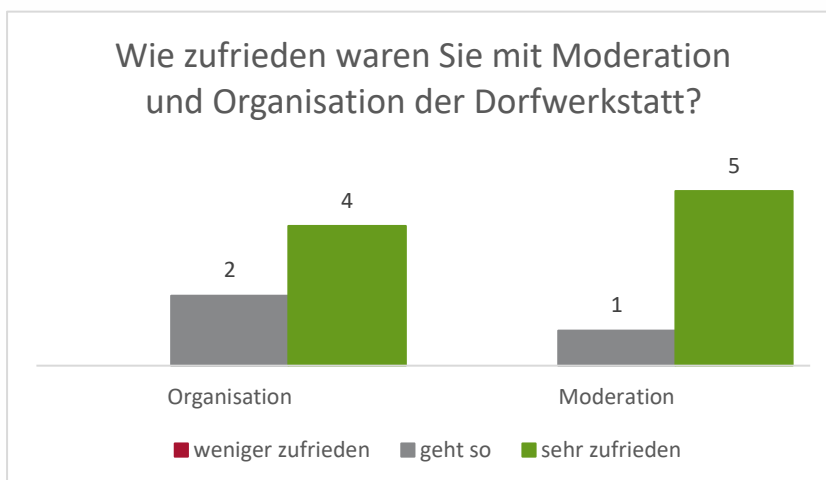


6. Auswertung

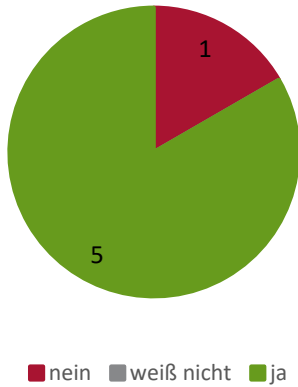
Zum Abschluss der 2. Dorfwerkstatt wurden die Teilnehmer um ein Feedback zu den Dorfwerkstätten gebeten. Die nachfolgenden Diagramme veranschaulichen die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen. Alle sechs Teilnehmer der zweiten Dorfwerkstatt füllten den Feedback-Fragebogen aus, der von Josefine Tzschoppe am Ende der Dorfwerkstatt ausgeteilt wurde. Einige Fragen wurden jedoch nicht vollständig beantwortet.



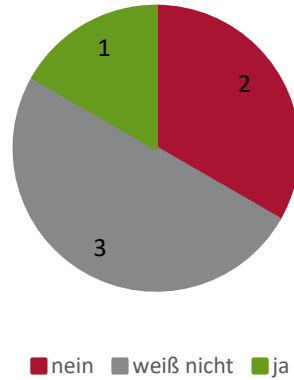
Die Dorfwerkstätten in Rietschen wurden durchschnittlich betrachtet mit „gut“ bewertet. Mit der Organisation und Moderation waren sie größtenteils sehr zufrieden.



Würden Sie die Dorfwerkstätten
anderen Orten weiterempfehlen?



Planen Sie, sich am
Wettbewerb zu beteiligen?



Die Zufriedenheit der Dorfwerkstatt-Teilnehmer spiegelt sich auch in der Weiterempfehlungsrate wider, denn fast alle Teilnehmer würden die Dorfwerkstatt auch anderen Orten empfehlen. Eine Wettbewerbsteilnahme ist für die Mehrheit der Teilnehmer aber eher ausgeschlossen bzw. unwahrscheinlich.

Anhang

Anhang 1) Teilnehmerliste

